

Bioinformatik Stiftungsprofessuren
Call 2004

Arndt von Haeseler und David Kreil



Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds

ArbeitsgruppenleiterIn für Bioinformatik

Der WWTF-Vorstand beschloss in seiner Sitzung am 16. Dezember 2004, die Wiener Life Sciences mit zwei Bioinformatik Arbeitsgruppen massiv zu stärken und vergab dafür in Summe 3 Mio. Euro an Förderungen.

Mit der Verdopplung der ursprünglich ausgeschriebenen Fördersumme von 1,5 Mio. Euro werden insgesamt 7,5 Mio. Euro an Investitionen bewirkt. Durch die Einladung an zwei exzellente Forscher, in Wien eine Gruppe aufzubauen, wird eine oftmals thematisierte Lücke am Forschungsstandort geschlossen.

Diese bedeutende Förderung der Bioinformatik in Wien wird die experimentell arbeitenden BiowissenschaftlerInnen in Wien darin unterstützen, im internationalen wissenschaftlichen Wettbewerb auf der Überholspur zu bleiben. Denn ohne die Bioinformatik sind die – unter anderen durch Genomanalysen entstandenen – existierenden Datenmengen nicht mehr zu verarbeiten.

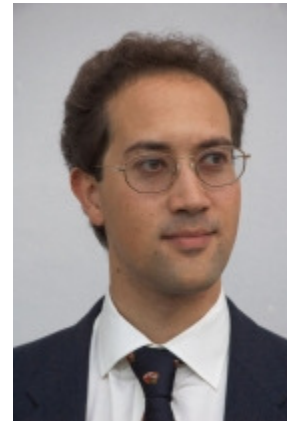
Die geförderten Arbeitsgruppen sind:

- Konsortium 1 - 'Muthgasse': **Dr. David Kreil**
- Konsortium 2 - 'Bohrgasse': **Prof. Arndt von Haeseler**

Konsortium 1: Muthgasse

Dr. David Kreil

**Universität für Bodenkultur
Department für Biotechnologie
Fördersumme: 1.500.000 Euro
Laufzeit: 5 Jahre**



Partner:

- Austrian Research Center Seibersdorf (ARCS)
- Baxter Bioscience AG, Wien
- Kind ACBT, Wien

Unter der Leitung von Dr. David Kreil wird eine Arbeitsgruppe Bioinformatik / Systembiologie etabliert. Diese Gruppe wird eng in das Departement für Biotechnologie in der Muthgasse integriert sein, um so die Basis für eine breite Zusammenarbeit in den BOKU-Stärkefeldern Bioverfahrenstechnik, Pflanzenbiotechnologie und Biodiversität zu schaffen.

Dr. Kreil, der zuvor an der Universität Cambridge tätig war, kombiniert Biologie und Informatik in einem besonders starken Ausmaß, indem er sich mit genetischen und nicht-genetischen Ursachen von Individualität im Modellorganismus *Drosophila* (Fruchtfliege) beschäftigt. Die Methoden, mit denen er die Biochips für seine Untersuchungen entwickelt, kalibriert und validiert sind für die Wiener BiowissenschaftlerInnen von großer Bedeutung.

Ein strategisches Langzeitziel der Gruppe von Dr. Kreil ist die Etablierung *kalibrierter* experimenteller Methoden, die auf das ganze Genom anwendbar sind.

Konsortium 2: Bohrgasse

Prof. Dr. Arndt von Haeseler

CIBIV
Max F. Perutz Laboratories, Wien

Fördersumme: 1.500.000 Euro
Laufzeit: 5 Jahre



Partner:

- Veterinärmedizinische Universität, Wien
- Institut für Molekulare Pathologie (IMP), Wien
- Institut für Molekulare Biotechnologie (IMBA), Wien
- Gregor Mendel Institut für Molekulare Pflanzenbiologie (GMI), Wien

Durch die Gründung der gemeinsamen Tochterfirma Max F. Perutz Laboratories haben Universität Wien und Medizinische Universität Wien ihre Ressourcen in den molekularbiologischen Instituten des Vienna Biocenters in der Bohrgasse wieder vereint. Prof. Arndt von Haeseler, von der Universität Düsseldorf kommend, wird an diesem Standort das "*Center for Integrative Bioinformatics Vienna*" (CIBIV) aufbauen und leiten. Dies erfolgt in Kooperation mit der Veterinärmedizinischen Universität Wien und den anderen genannten Partnern.

Arndt von Haeseler untersucht in seiner Arbeit die Prozesse, die die Genome der heutigen Arten formten. Er entwickelt Methoden zur Analyse von Sequenzdaten, mit dem Ziel, Evolution nachzuspielen. Diese Methoden werden gemeinsam mit „wet-lab“-BiologInnen angewendet, um biologische Fragestellungen zu bearbeiten.